

Informationsarbeit der Bundeswehr im Einsatz

- Einblicke am Beispiel MALI

Was ist Wahrheit? Diese schon von Pontius Pilatus gestellte Frage beschäftigt die Menschheit bis heute. Ein zutreffendes Bild, wahre Informationen versucht auch die Informationsarbeit der Bundeswehr zu vermitteln. Besonders in den Auslandseinsätzen sind die Zusammenhänge oft schwer zu erkennen, denn hier stoßen Menschen, Kulturen und Interessen unterschiedlichster Natur aufeinander.

In seinem Vortrag versucht Oberstleutnant Christian Wilhelm diese Zusammenhänge aufzuzeigen und einen praxisnahen Einblick in die Komplexität der Arbeitssituation zu geben, der sich die Presseoffiziere der Bundeswehr stellen.

2018 in Litauen und 2020 im Einsatz bei MINUSMA in Mali konnte der Referent das Aufeinandertreffen hoher Erwartungen und einer komplexen Realität selbst erfahren. In Mali, wo nach dem durch den französischen Einsatz gestoppten Einmarsch militanter Rebellen, 2014 die Mission der Vereinten Nationen den Weg in eine friedliche Zukunft Malis ebnen sollte, sind die Spannungen entlang ethnischer, sprachlicher, wirtschaftlicher und nicht zuletzt religiöser Konfliktlinien mit Händen zu greifen.

Seit dem Militärputsch 2020, dem französischen Abzug und dem Auftauchen der russischen Wagner-Gruppe steht zudem die Frage im Raum, ob das Engagement Deutschlands weiter gerechtfertigt ist.

Eine offene Diskussion setzt die Kenntnis der Fakten voraus. Dazu soll mit dem Vortrag ein Beitrag geleistet werden.



Als Dezernatsleiter leitet, koordiniert und überwacht Oberstleutnant Wilhelm die Durchführung von Lehrgängen in den NATO Disziplinen Strategische Kommunikation, Zivil-Militärische Zusammenarbeit und Spezialkräfte. Mit einem Stab von vier Offizieren aus Polen, Frankreich und Deutschland bildet er im Rahmen der individuellen Ausbildung jährlich etwa 800 Studenten aus NATO Mitgliedsstaaten und Partnerländern aus.

Oberstleutnant Wilhelm trat 1987 in die Bundeswehr in München ein. Er schloss die Ausbildung zum Reserveoffiziersanwärter an der Heeresflugabwehrschule Rendsburg ab und verließ dann die Bundeswehr, um an der Universität Regensburg und an der University of Colorado at Boulder (USA) die Fächer Politikwissenschaft, Geschichte und Ostslawische Literaturwissenschaft zu studieren. Nach einem Praktikum am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York und Auslandsstudien in der Ukraine und Spanien entschied er 2001, sich als IT Spezialist selbstständig zu machen.

Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer hatte er verschiedene nationale Reservedienstposten bei NATO Kommandos inne. So diente er bei AIRCENT (Ramstein) und dem Military Engineering Centre of Excellence (Ingolstadt), bevor er 2015 erstmals als Referent für Military Public Affairs an die NATO School Oberammergau (NSO) eingeladen wurde. Er unterstützte mehrere NATO-Übungen beim Maritime Command (Northwood, UK), beim Multinationalen Korps Nord-Ost (Szczecin, PL) und beim Joint Force Command Naples (Neapel, IT) im Bereich Public Affairs und NATO Strategic Communications. Direkt vor seiner Wiedereinstellung in die Bundeswehr 2018 leitete er als Pressestabsoffizier das Communications Staff Element der Einsatzgleichen Verpflichtung *enhanced Forward Presence* in Litauen.

Im Rahmen der *MINUSMA* Mission der Vereinten Nationen leitete er bis März 2020 als Pressestabsoffizier die Informationsarbeit der deutschen Intelligence, Reconnaissance and Surveillance Task Force in Gao, worauf er unmittelbar danach das Hybrid, Influence & Effects Department (HIED) an der NSO übernahm.

Oberstleutnant Wilhelm ist geschieden und hat zwei Kinder. Er lebt in seiner bayerischen Heimat.

Impressum:

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern

Straße der Luftwaffe, 82256 Fürstenfeldbruck. Tel.: 08141/44568, Inhaltlich Verantwortlicher: Christian Kirchdorfer